

Niederschrift**34. Sitzung „Runder Tisch Radverkehr“ (RTR)****am 07.05.2015, 16:00 Uhr, Technisches Rathaus, Hansering 15, Zi. 542**

Nach der Begrüßung der Teilnehmer stellt Herr Möbius die Tagesordnung vor, die so bestätigt wird:

1. Information über die Ergebnisse des ADFC-Fahrradklima-Tests 2014,
2. Information über die Unfallstatistik in Hinsicht auf Radfahrer in Halle,
3. Protokollkontrolle,
4. Sonstiges.

TOP 1: Information über die Ergebnisse des ADFC-Fahrradklima-Tests 2014

Herr Bucher gibt zunächst allgemeine Informationen zum Fahrradklimatest (FKT) des ADFC. Demnach gibt es den FKT seit 1988. Im Jahr 2014 wurde der FKT zum 6. Mal durchgeführt.

Beim FKT beurteilen Radfahrer die Bedingungen für die Radfahrer in ihrer jeweiligen Stadt. Dazu füllen Sie einen Fragebogen (s. Anlage) aus, was auch über das Internet möglich ist.

Im Ergebnis des Tests hat die Stadt Halle (Saale) relativ schlecht abgeschnitten. So belegte Halle in der Stadtgrößengruppe > 200.000 Einwohner mit einem Durchschnittswert von 4,21 Platz 33 von 39 (s. Ergebnistabelle anbei). Besonders schlecht benotet wurde die Stadt dabei in folgenden Rubriken:

- Werbung für das Radfahren (4,9),
- Falschparkerkontrolle auf Radwegen (5,1),
- Reinigung der Radwege (4,7),
- Winterdienst auf Radwegen (5,3),
- Fahrraddiebstahl (4,8),
- Breite der Radwege (4,8),
- Führung an Baustellen (4,9).

Relativ gute Noten bekam die Stadt in folgenden Kategorien:

- Alle fahren Fahrrad (2,9),
- Erreichbarkeit Stadtzentrum (2,8),
- Zügiges Radfahren (3,0),
- Geöffnete Einbahnstraßen in Gegenrichtung (2,8).

Im Anschluss an die Ausführungen von Herrn Bucher informiert Herr Stedtler vom ADFC noch über die Ergebnisse aus den so genannten Freitexten. Es handelt sich dabei um Meinungsäußerungen in einem offenen Textfeld. Hier gab es zahlreiche kritische Äußerungen allgemeiner und spezieller Art. Eine kleine Auswahl davon hat Herr Stedtler in seiner Präsentation aufgeführt (s. Anlage).

In der anschließenden Diskussion bemerkt Herr Preibisch, dass die Testergebnisse deutlich zeigen, wo die größten Defizite für den Radverkehr in Halle liegen. Diese Erkenntnisse sollte die Stadt nutzen und Handlungsschwerpunkte davon ableiten. Beispielsweise könnten spürbare Verbesserungen beim Fahrradklima erreicht werden, wenn konsequenter gegen Falschparker auf Radwegen vorgegangen wird. Deutliche Verbesserungspotentiale sieht

23/06/2015

Herr Preibisch darüber hinaus in den Rubriken Reinigung, Winterdienst und Führung an Baustellen. Außerdem sollte noch mehr auf dem Gebiet der Werbung und der Kommunikation getan werden.

TOP 2: Information über die Unfallstatistik in Hinsicht auf Radfahrer in Halle

Auf Wunsch des ADFC informiert Herr Bade über die Entwicklung der Unfallstatistik in Hinsicht auf Radfahrer in Halle. Grundlage sind dabei Unfalldaten aus den Jahren 2011, 2012, 2013 und 2014. In diesen Jahren hat es folgende Entwicklung der Unfallzahlen mit Radfahrerbeteiligung gegeben: 477 – 485 – 459 – 508 (s. Anlagen zur Unfallstatistik). Im Jahr 2014 gab es somit gegenüber 2013 einen recht deutlichen Anstieg der Unfälle um 49.

Bei den meisten Radfahrerunfällen kam es zu Unfällen mit Pkw. Bei mehr als der Hälfte dieser Unfälle waren Radfahrer die Unfallverursacher.

Häufige Unfallursachen sind das Missachten der Vorfahrt (sowohl von Radfahrern als auch von Kraftfahrern) oder auch das regelwidrige Fahren auf dem linksseitigen Radweg.

Unfallschwerpunkte sind deshalb nach wie vor Knotenpunkte, wo Radfahrer erlaubt oder regelwidrig auf dem linksseitigen Rad- oder Gehweg fahren. So z. B. an der Einmündung Franckestraße/ Rudolf-Breitscheid-Straße, wo sich trotz umgesetzter Maßnahmen (zuletzt Stoppschild und Spiegel) immer noch relativ viele Unfälle ereignen.

Herr Bucher fragt in die Runde, ob zwischen Riebeckplatz und Rudolf-Breitscheid-Straße auf der Südseite der Franckestraße unbedingt ein Zwei-Richtungs-Radweg erforderlich ist. Seiner Meinung nach wäre dieses Angebot nur für relativ wenige Radfahrer interessant. Im Sinne der Verringerung der Unfallzahlen könnte hier über einen Wegfall der Fahrtmöglichkeit in beiden Richtungen nachgedacht werden. Der ADFC wird gebeten, sich hierzu eine Meinung zu bilden (**V: ADFC**).

TOP 3: Protokollkontrolle

3.1. Erledigte Punkte bzw. Themen

1. Information über die Entwicklung der Unfallstatistik in Hinsicht auf Radverkehr,
2. Folgetermin zur Planung der Umgestaltung der Großen Steinstraße und des Joliot-Curie-Platzes (fand statt am 08.04.2015),
3. Abstimmung zur Thematik Radfahrstreifen auf der Giebichensteinbrücke (Ergebnis: Radfahrstreifen soll dauerhaft bleiben, Stauerkennungsschleife soll verlegt werden),
4. Versetzen eines Schilderpfostens (Haltestellenschild) und eines Abfallbehälters an der Haltestelle Talstraße,
5. Baustellenabdeckung am Radfahrstreifen in der Ludwig-Wucherer-Straße (Stand: Baumaßnahme wurde zwischenzeitlich beendet).

3.2. Offene Punkte bzw. Themen

Nr.	Thema	Zuständigkeit	Aktueller Sachstand	Weitere Vorgehensweise
1	„Schnelle Eingreiftruppe“ Saale-Radwanderweg	FB Planen, EfA	In Abstimmung mit dem Eigenbetrieb für Arbeit soll eine Arbeitsfördermaßnahme beantragt werden, die zum einen Kontrolle und Service an den touristischen Radwegen in Halle und zum anderen Fahrradreparaturleistungen beinhaltet.	Antragstellung
2	Radweg zwischen Nietleben und Dölau	FB Planen	Es gibt grundsätzlich zwei Lösungsvarianten: 1. Nutzung der alten S-Bahntrasse (ca. 350.000 €), 2. Bau eines Radweges unmittelbar neben der Straße (ca. 750.000 €). Die Bahntrassen-Variante ist derzeit nicht umsetzbar, da ein Verein die Nutzungsrechte für einen Bahnbetrieb hat. Im Übrigen stehen für beide Varianten derzeit keine finanziellen Mittel zur Verfügung.	1. Erstellen einer Vorplanung mit beiden Varianten (FB Planen), 2. Entscheidung zur weiteren Vorgehensweise.
3	Instandsetzung des Weges am westlichen Rand der Weinbergwiesen - Gefällebereich	FB Umwelt, Abt. Stadtgrün	Problem besteht noch.	Instandsetzung des Weges durch FB Umwelt, Abt. Stadtgrün (bei Vorhandensein entsprechender finanzieller Mittel).
4	Schaffung einer Fahrtmöglichkeit für Radfahrer entgegen der Einbahnstraße Kreuzvorwerk	UVB, FB Bauen	Abgestimmte Lösung liegt vor. Die verkehrsrechtliche Anordnung ist in Arbeit.	1. Fertigstellung der verkehrsrechtlichen Anordnung (UVB), 2. Realisierung durch FB Bauen.
5	Prüfung der Möglichkeit zur Errichtung eines Verkehrsspiegels am westlichen Ende der Bahnhofsbbrücken in der Delitzscher Straße	FB Bauen	Vorort-Termin fand statt. Pfosten steht.	Anbringen des Spiegels durch die HASTRA.
6	Zusätzliche Fahrradabstellanlage im Umfeld der Tourist-Information	FB Planen, FB Bauen	Prüfung erfolgte. Es sollen 5 bis 6 Fahrradbügel an der Südseite des Marktschlösschens errichtet werden.	1. Erstellung eines Planes durch FB Planen, 2. Ausführung durch FB Bauen.
7	Erstellung eines Plans zur Thematik der Haupttrouten für den Radverkehr an Schneetagen	FB Planen, FB Sicherheit, FB Umwelt, Abt. Stadtgrün	An Plan wurde aufgrund anderer Prioritäten noch nicht gearbeitet.	Abstimmung zwischen FB Planen, FB Umwelt und FB Sicherheit (V: FB Planen).

8	Ausschilderung vom Saale-Radwanderweg zu den Fahrradboxen am Parkplatz Fährstraße	FB Planen, FB Bauen	Noch kein Arbeitsstand, da Finanzierung ungeklärt	1. Klärung der Finanzierung (FB Bauen), 2. Erstellung eines Planes durch FB Planen, 3. Ausführung durch FB Bauen.
9	Aufstockung der Fahrradboxen am Parkplatz Fährstraße	FB Planen, FB Bauen	Finanzierung ist geklärt.	1. Erstellung eines Planes durch FB Planen, 2. Ausführung durch FB Bauen.
10	Maßnahmen zur Verhinderung des Versandens des Radweges an der Ausfahrt Gestüt Kreuz/ Ostseite	FB Bauen	FB Bauen hat den Wegeigentümer aufgefordert, Maßnahmen gegen das Versanden zu ergreifen.	Prüfung nach Ablauf der Frist durch FB Bauen
11	Prüfung einer baulichen Änderung der Radverkehrsführung an der Ausfahrt Gestüt Kreuz/ Ostseite	FB Planen	Vorschlag liegt vor.	Umsetzung im Rahmen Straßensanierung (Fluthilfemaßnahme)
12	Prüfung der Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht in der Ludwig-Wucherer-Straße zwischen Robert-Blum-Straße und Reileck	UVB, FB Planen, FB Bauen	Es gibt drei Lösungsvorschläge zu einer veränderten Radverkehrsführung. All diese Vorschläge haben allerdings eine Reduzierung der Leistungsfähigkeit am Knoten Reileck zur Folge.	1. Untersuchung zu Auswirkungen der drei Varianten auf den Verkehrsablauf am Reileck, 2. Entscheidung zur weiteren Vorgehensweise.
13	Prüfung bzw. Beseitigung der Mängel aus dem ADFC-Radwegetest Halle-Neustadt	FB Bauen, FB Umwelt, Abt. Stadtgrün, FB Planen	Einige Mängel wurden beseitigt.	Umsetzungsstand wird überprüft (FB Planen)
14	Überarbeiteter Detailkatalog für Radwegebaumaßnahmen in der Stadt Halle	FB Planen	Entwurf liegt vor.	1. Abstimmungen zum Entwurf, 2. Ratsbeschluss.
15	Schutzstreifen in der Bernburger Straße, stadteinwärts	FB Planen	Plan liegt vor (wurde am RTR vorgestellt und grundsätzlich bestätigt).	1. Übergabe des Plans an die UVB, 2. Erarbeitung einer verkehrsrechtlichen Anordnung (UVB), 3. Umsetzung durch FB Planen.
16	Errichtung einer Informationstafel zu touristischen Radrouten im Stadtgebiet Halle am Hauptbahnhof	SMG, FB Planen	Noch kein Arbeitsstand	Abstimmung zwischen SMG und FB Planen
17	Prüfung der Möglichkeit einer Ausweisung von Tempo-30 in der Kröllwitzer Straße ab der Straßenbahnhaltestelle Luise-Otto-Peters-Straße (stadteinwärtige Richtung)	FB Planen, UVB	In Anhörung	Entscheidung nach Anhörung

18	Information über Grund des Nichterrichtens des Geländers am Fußweg Ecke Kröllwitzer Straße/ Hoher Weg	UVB		Information in Sitzung RTR
19	Austausch des Schildes „Gehweg! Radfahrer bitte absteigen“ durch das VZ. 239 ohne Zusatzzeichen, da jetziges Schild suggeriert, dass alle Radfahrer ihr Rad auf dem Gehweg schieben sollen	UVB	In Anhörung	Entscheidung nach Anhörung
20	Markierung einer weißen Trennlinie zwischen Fuß- und Radweg im Bereich der Straßenbahnhaltestelle Kröllwitzer Straße/ Talstraße	UVB, FB Bauen	Soll in mündlicher Anhörung besprochen werden.	Entscheidung in mündlicher Anhörung
21	Ersatz des Fahrgastunterstandes an der Straßenbahnhaltestelle Kröllwitzer Straße/ Talstraße durch ein Dach auf der Stützmauer	FB Bauen	Die Firma Ströer wird diesbezüglich nicht aktiv.	Prüfung von Alternativlösungen
22	Verbesserung der Situation für Radfahrer und Fußgänger am Verbindungsweg zwischen der Schwanenbrücke und dem Gimritzer Damm	FB Planen		Ortstermin am 12.05.2015
23	Beseitigung von Kanten an der Ochsenbrücke und der Überfahrt zwischen der Straße Holzplatz und dem Saaleradweg	FB Bauen	Zusage, dass Kanten 2015 beseitigt werden.	

TOP 4: Sonstiges

4.1. Ampel am Knoten Heideallee/ Weinbergweg

Von Herrn Schuster wird die Thematik der signalisierten Querung über die Straße Weinberg am Knoten Heideallee/ Weinbergweg angesprochen. Sowohl Radfahrer als auch Fußgänger missachten hier die Signalisierung, da die kleine Nebenstraße kaum Beachtung findet, was sicherlich auch daran liegt, dass die Pflasterung von Fuß- und Radweg nicht unterbrochen ist. Herr Schuster schlägt vor, die Signalisierung über diese Nebenstraße auszuschalten. Außerdem sollte die Einfahrt in die Straße Weinberg gesperrt werden.

Herr Möbius bemerkt hierzu, dass die Thematik bekannt sei. Aus verkehrsrechtlichen Gründen ist es aber nicht möglich, lediglich die Ampel auszuschalten. Dies sei nur dann möglich, wenn auch die Straße für den Verkehr gesperrt wird.

Im Rahmen der Planungen zum bevorstehenden Umbau des Gimritzer Dammes und damit auch des Knotens Heideallee/ Weinbergweg wurde sich mit der Uni darüber verständigt, dass eine solche Sperrung erfolgen soll. Mittlerweile habe es aber bei der Uni anderslautende Äußerungen gegeben, so dass es diesbezüglich noch keine endgültige Entscheidung gibt.

4.2. Fahrradtag

Herr Möbius informiert darüber, dass Herr Stäglin die Idee geäußert hat, künftig einen eigenen Fahrradtag durchzuführen (zuzüglich zum Umwelttag). In dieser Hinsicht möchte Herr Stäglin gern wissen, welche Meinung die Verbände hierzu vertreten und welche Möglichkeiten einer tatkräftigen Unterstützung die Verbände, speziell der ADFC, sehen.

Herr Preibisch sagt hierzu, dass er dies beim ADFC ansprechen wird. Er bemerkt allerdings, dass es beim ADFC Halle nur ehrenamtliche Aktive gibt und deshalb nicht damit gerechnet werden kann, dass der ADFC umfangreichere Aufgaben übernimmt.

Herr Schuster gibt die Information, dass es im September die „Woche der Mobilität“ gibt, in der der Fachbereich Umwelt u. a. eine Radtour anbietet. Hier geht es allerdings weniger um das Verkehrsmittel Fahrrad, sondern mehr um das Thema Umweltschutz.

Herr Bucher bemerkt, dass er im Rahmen des alljährlichen Fahrrad- und Umwelttages Radtouren mit Themenbezug Planung und Bau von Radwegen angeboten hat. Allerdings haben hieran nur relativ wenige teilgenommen.

4.3. Themen von Herrn Spengler

Anhand von Fotos spricht Herr Spengler einige Themen an.

4.3.1. Spiegel am Eingang Kröllwitzer Straße Nr. 43

Am Eingang des Hauses Kröllwitzer Straße Nr. 43 wurde in privater Initiative ein Spiegel errichtet, mit dessen Hilfe heraustretende Personen sehen können, ob Radfahrer auf dem Fußweg herunterfahren. Obwohl Herr Spengler die Maßnahme grundsätzlich begrüßt, findet er es schade, dass ein Privater und nicht die Stadt eine solche Maßnahme zur Gefahrenbeseitigung realisiert hat.

4.3.2. Fahrradbügel im Umfeld der Tourist-Information

Herr Spengler äußert seinen Unmut darüber, dass es immer noch keine Veränderungen hinsichtlich der Fahrradbügel im Eingangsbereich der Tourist-Info gab. So sei bereits seit längerem von der Stadt zugesagt worden, die drei Bügel vor dem Eingang der Tourist-Info zu entfernen und stattdessen vor der Südseite des Hauses zu errichten (zuzüglich weiterer Bügel).

Herr Zeschmar äußert in diesem Zusammenhang den Vorschlag, am Haus (Marktschlösschen) eine Anlehnstange für Fahrräder anzubringen.

Zu diesem Vorschlag bemerkt Herr Bucher, dass eine solche Lösung aus Gründen des Denkmalschutzes nicht realisierbar ist. Es ist aber in der Tat geplant, vor der Südseite des Marktschlösschens Fahrradbügel zu errichten (offener Punkt im Protokoll). Da diese

rechtwinklig zum Haus aufgestellt werden sollen, würden hierdurch mehr Abstellplätze entstehen als bei einer Anlehnstange am Haus.

Herr Zeschmar gibt hierzu allerdings zu bedenken, dass die Aufstellung der Bügel an der Südseite des Marktschlösschens das Ein- und Aussteigen an der Straßenbahnhaltestelle behindern könnte. Herr Bucher sagt zu, bei der nächsten Sitzung des RTR einen diesbezüglichen Plan vorzustellen (**V.: FB Planen, Herr Bucher**).

4.3.3. Kröllwitzer Straße, Haltestelle Talstraße

Wie bereits bei der Protokollkontrolle erwähnt, wurden an der Haltestelle ein Abfallbehälter und das Haltestellenschild versetzt. Hinsichtlich des neuen Standortes Haltestellenschildes äußert er allerdings sein Unverständnis darüber, dass dieses nicht neben den Fahrgastunterstand platziert wurde.

Herr Möbius bemerkt hierzu, dass das Haltestellenschild bewusst an der bisherigen Stelle geblieben ist, da hier die Mitte der Haltestelle ist. Außerdem muss das Haltestellenschild gut sichtbar sein, weswegen es nicht eingerückt werden kann.

4.3.4. Straßenschäden in der Großen Brunnenstraße

Abschließend macht Herr Spengler auf einige Schäden in der Fahrbahn der Großen Brunnenstraße aufmerksam. Da sich die angesprochenen Stellen in unmittelbaren Gleisbereichen befinden, wird die HAVAG gebeten, die Schäden zu beseitigen (**V.: HAVAG**).

Nächste Termine

Die nächste reguläre Sitzung am RTR findet am **25.06.2015, 16:00 Uhr**, statt. Die übrigen Sitzungen im Jahr 2015 sollen an folgenden Terminen stattfinden: **10.09. und 26.11.**